

### Eindringen der Südslawen in Steiermark.

Graz, 2. Dezember. In Spielfeld war gestern vormittags die Nachricht eingelangt, daß die Jugoslawen zur Besetzung eintreffen werden. Daraufhin verweigerte das deutsche Bahnpersonal den Dienst. Die drei jugoslawischen Beamten blieben auf ihrem Posten. Im Laufe des Vormittags erschien eine Lokomotive mit einem Dienstwagen und mit slowenischem Bahnpersonal unter militärischer Bewachung, das den Bahndienst übernahm. Gegen 7 Uhr abends fuhr ein Besetzungszug mit Maschinengewehren in Spielfeld ein. Um 7 1/2 Uhr abends fuhr der Besetzungszug in Mureck ein. Der Stationskommandant der aus 16 Mann bestehenden regulären deutsch-österreichischen Besatzungsmannschaft erhob Einspruch gegen die geplante, dem Vertrage mit General Meißner in Marburg zuwiderlaufende Besetzung. Von südslawischer Seite wurde dieser Protest nicht anerkannt, weil der Vertrag vom 28. November die Jugoslawen ermächtigte, Mureck und Radkersburg zu besetzen. Um 7 1/2 Uhr abends traf der Zug mit dem jugoslawischen Militär in Radkersburg ein. 160 Mann besetzten die Stadt, der Rest fuhr nach Luttenberg weiter. Der Verkehr ist gänzlich unterbrochen.